

Vg  
2504<sup>a</sup>





W. 194. (25<sup>a</sup>)

III, 73

Vg  
2504<sup>a</sup>



Practica vnnnd Prognosticon

# Der erschreckliche

Prophezenhung D. Martini Luthers / des  
auserwehleten Rüstzeugs vnnnd Propheten des  
Deutschlandes / Vnnnd der letzten Posaunen  
Gottes / Antreffende sein liebes Vater-  
landt / die ganze Deutsche Nation /  
Jederman zur Warnung  
fürgestellt.

15



92.

Gedruckt zu Brsel / durch  
Nicolaum Heinricum.



29



Wortrede.

**S**olche Practicken hat der teure Mann Gottes gesehen / nicht an des Himmels lauff / sondern aus den Wercken der Menschē. Denn ihrer viel sehen auff die Planeten / was uns die verkündigen / vnd darzu mehr / als auff die rechten Wunderzeichen am Himmel / Aber niemand sihet hinabwork / wie er sein Leben bessere. Aller Euer / der warheit noch zusuchen / eine herrliche bewegung vber den schrecklichen Drawungen des Göttlichen Wortes / rechtschaffene warrew vber die begange Sünde / das vertragen auff G Dte / die Liebe gegen unserm notdürfftigen Nächsten / Vnd inn Summa / die Newgeburt / davon Johan. am 3. steht / ist hinweg aus der Menschen Herzen / hergegen aber ist eine vbermäßige Sorge der Narung / vnd bey vielen Hochgelehrten auch die Calvinische lehre eingeseffen. So ein Prediger mit ernst den Bindeschlüssel gebrauchet / vnd das Straffampf wider allerley Irthumb vnd Laster / so ertichet man vber ihn / er sey mit falscher nerrischer Lehre heimlich behaftet / Als denn kan man ihn mit einem herrlichen Schein hinweg treiben / vnd solcher Straffprediger / vor der Welt mit Ehren los werden / etc. Jedoch wie ein jeder für sich selbst könne rechte Practica vnd Prognosticon stellen / hiervon findestu feinen Bericht im 5. Buch Mosi am 28. Cap.



Also schreibt der Mann Gottes in seinem fünfften  
Jenschen Theil oder Buch/des Ersten Tructs/  
am 138. Blat. Im Nachdruck  
am 185. Blat.



Ich bitte Gott umb ein gnediges  
Stündlein/das er mich von hin-  
nen neme / vnd nicht sehen lass  
den Jammer / so vber Deutsch-  
land gehen muß. Denn ich halte/  
wenn zehen Mofi stunden / vnd für vns beten / so  
würden sie nichts außrichten. So fühle ichs auch/  
wenn ich für mein liebes Deutschlandt beten will /  
das mir das Gebet zu rück prallet / vnd wil nicht  
hinauf dringen / wie es sonst thut / wenn ich für an-  
dere Sachē bete. Denn es wird werden / das Gott  
wird Loth erlösen / vnd Sodomam versucken.  
Gott gebe das ich liegen müsse / vnd in diesem stück  
ein falscher Prophet sein / welches geschehen wür-  
de / so wir vns besserten / vnd vnsers HErren wort /  
vnd sein thewres Blut vnd Sterben anders ehr-  
ten / denn bisher geschehen.

Prophezenhung D. Martini Luthers / mit sei-  
ner eigenen Hand Lateinisch geschrieben / vnd zum  
ersten zu Jhena gedruckt.

X ii

Dze

**D**ie ware Christliche Religion wird wider-  
rumb von uns genommen werden: Erstlich  
von wegen unserer Undanckbarkeit / damit  
der Wohlthaten Gottes / die wir durch das liebe E-  
uangelium empfangen haben / bald vergessen ist.

Zum Andern / durch die grosse Sicherheit / die  
jetzt allenthalben bey menniglichen regieret / Also  
das keine ware Gottes Furcht mehr ist / vnd sich  
niemand mehr durchs Wort straffen lassen wil.

Zum Dritten / durch die Weltweise Klugheit /  
so die Kirche nach ihrem Kopff regieren / Das  
Creutz vom Euangelio scheiden / mit Sünden viel  
muhez schaffen / vnd wider Gott Fried vnd Einig-  
keit erhalten wollen.

Zim siebenden Jenischen Theil am 447.  
Blat / Zim Nachdruck am 434. Blat.

**A**lso ist Deutschlandt reiff vnd voll allerley  
Sünden wider Gott / wils darzu vertheidi-  
gen / vnd trotzt mit Gott / das ich leider allzu ein  
warhafftiger Prophet gewesen bin / da ich oft ge-  
sagt / Das entweder der Türck / oder wir selbst vn-  
tereinander müssen vns straffen. Ich hab des Wu-  
chers vergessen: Ach wie gar sicher lebet vnd wü-  
tet derselbige / als wer er selber Gott vnd Herr in  
allen Landen / niemand darff ihm wehren / etc.

IN

In der Hauspostill am Ersten  
Sonntag des Advents.

**A**lso hab ich oft gesagt: Es müsse Deutsch-  
land eine Plag vbergehen / Die Fürsten vnd  
Herren sind vnserm HERRN GOTT eine Thorheit  
schuldig. Es wird ein solch Blutvergiessen wer-  
den / das niemand wird wissen / wo er daheim sey.  
Als denn wird dieser König zu dir sagen: Ich kam  
für dein Haus / bitt dir an das ewige Leben / du  
aber giengest dieweil hin / vnd soffest dich voll / the-  
test was du woltest / vnd verfolgest mein Euange-  
lium noch darzu. So habe dir auch nun das Un-  
glück zu lohn.

In der Kirchenpostil / vbers Euangelium  
am X. Sonntag nach Trinitatis.

**I**ch fürchte / es werde ganz Deutschland  
kosten. GOTT wolle / das ich ein falscher  
Prophet sey in der Sache / Es wird aber alzu ge-  
wisß geschehen / denn er kan die schändliche Ver-  
achtung seines Wortes vngerochen mit lassen / der  
das Euangelium ist so reichlich geprediget / da-  
so klar nicht ist gewesen / seidt der Apostel zeit  
es jetzt (bey meinem Leben) Gott lob ist.

In andern Eißleibischen Theil / am 4

X. iij.

**A**lso wird es unsern Widersachern auch noch  
gehen/die dem Euangelio vnd vns feind sind/  
Das/wenn sie die Lere Göttliches Worts vertri-  
ben haben/so wird ein solcher jammer / trübsal vnd  
Plage ober Deutschland kommen/das man sagen  
wird: Sie hat Deutschland gestanden.

In der Hauspostill am xx. Sontag  
nach Trinitatis.

**A**lso greulich sol diese sünde gestrafft werden/  
Wenn du nun dermal eins mit einem bluti-  
gen Kopff kommest/wird unser HErr GStt in die  
Faust lachen/vnd sprechen? Ich habe dir mit ernst  
geprediget / Aber du hast mich nicht wollen hören/  
So höre nu den Teuffel. Wil tu nicht hören meine  
Son Jesum Christum/der da spricht: Kompt her  
zu mir alle/die jr mühselig vnd beladen seit/ ich wil  
euch erquicken. So höre nu Bruder Landsknecht/  
der dir S. Felten/ Potzmacht/ vnd alle Flüche flu-  
chet / vnd sticht einen spieß durch dich/so gehets  
dem recht. Warum verachtestu GSttes Wort  
also / welches du hören/vnd dich darzu/ als zu dem  
höchsten Schatz soltest schicken?

Im siebenden Theil/ ober den Cx. Psalm/  
spricht D. Lucher / das man sagen würde:

**D**A ligt das liebe Deutschland zerstöret vnd ver-  
heret/



heret/vmb vnser vndanckbarkeit / vnd der Bischoff  
Pfaffen vnd Tyrannen wütens vnd tobens wille.

Item in der Hauspostill/in der andern Pre-  
dige / am X. Sonntag nach Trinitatis.

**G**OTT wird hinder Deutschland vnd vns  
Deutschen kommen / wie er hinder Jerusa-  
lem/vnd hinder die Jüden kommen ist.

In der Kirchenpostill/ober das Euangelium  
am XVII. Sonntag nach Trinitatis.

**E**S wird dazu kommen/wen einmal diese Viech-  
ster/die Gott jehunder gibt / hinweg sind/so  
wird der Teuffel nicht feyren/bis er andere Kotten  
aufwerffen wird/die den schaden thun werden/wie  
er bereit an vielen orten angefangen hat / bey vn-  
serm Leben/Was wird aber nach vns geschehen?

In der Kirchenpostill ober die Epistel am  
Ersten Sonntag in der Fasten.

**D**ess ander / zeigt S. Paulus die gefahr an/  
das man die Gnade nicht verseume / damit er  
gewislich anzeigt / das die Predigt des Euangelij  
nicht ein ewigwerende/ bleibende Lehr ist / sondern  
ist ein fahrender Platzregen/ der dahin leufft / was  
er trifft / das trifft er / Was fehlet / das fehlet / Er  
kompt aber nicht wider / bleibet auch nicht stehen/  
sondern die Sonne vnd hitze kompt hernach / vnd  
leeret ihn auff/ etc. Das

QK 79 2504a

Das gibt auch die Erfahrung/das an keinem Ort  
der Welt/das Euangelium lauter vnd rein geblie-  
ben ist/ober eins Manns gedencen / Sondern so  
lang die blieben sind/ die es auffbrachte haben / ist  
gestanden vnd hat zugenommen/ Wenn dieselbi-  
gen dahin waren / so war das liecht auch dahin/  
folgeten so bald darauff Kottengeister vnd falsche  
Lehrer. Also verkündiget Mose auch das die Kin-  
der Israel würdens bald verderben nach seinem  
Tode / Wie denn auch das Buch der Richter be-  
zeuget/ das also ergangen sey: So oft ein Richter  
starb/ zu des zeiten das Wort Gottes auffkame /  
so offe fielen sie wider ab/ vnd war erger mit ihnen.  
Vnd der König Joas thate recht / so lange der  
Priester Joiada lebte/darnach war es aus. Vnd  
nach Christi vnd der Apostel zeit / war die Welt  
voll Kottengeister vnd falscher Lehrer / Wie S.  
Paulus/Acto. 20. verkündiget.

Mehr Zeugnuissen von großem Unglück ober  
Deutschland. Item wie des Türcken zukunft den  
Züngsten Tag mit sich auff dem Rücken bringe/  
Hievon liese mehr in D. Luthern / welche auch  
in einem Buch zusammen gedruckt wor-  
den/mit diesem Tittel: Prophezen-  
hung Lutheri/etc.

Durch Ioannem Laprum Einbeccensem.

m.c.



f  
o  
s  
/  
e  
n  
r  
/  
t.  
r  
d  
/

ULB Halle 3  
003 918 807  



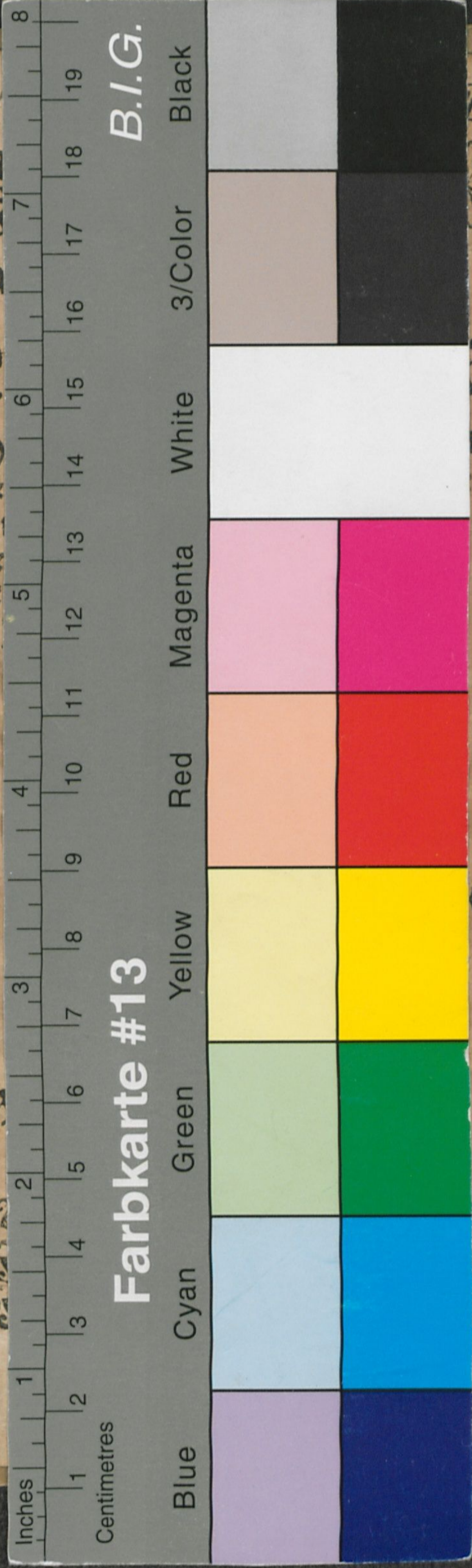



15

Prophezen  
 auferwehlete  
 Deutschlan  
 Dtte  
 landt

Pr

194.



Vg  
 2504a

